

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 44. Montag, den 13. August 1827.

Nachricht über die Deutsche Gesellschaft.

Am 6. August hielt die mit dem Sächsischen Vereine vereinigte Deutsche Gesellschaft ihre diesjährige Hauptversammlung in einem besondern zur Aufbewahrung ihrer Sammlungen und für ihre Zusammenkünfte im kleinen Joachimsthal gemietheten Zimmer. Zu dieser Hauptversammlung waren nach der bei dem Sächsischen Vereine eingeführten Sitte, durch einen zu diesem Behufe vorher ausgegebenen Jahresbericht die Mitglieder (jetzt 114) feierlich eingeladen worden.

In dem Jahresberichte (94 S. in 8. mit 5 lithographirten Blättern) hatte Herr Probst und Proconsul D. Stieglitz, als Geschichtschreiber der Gesellschaft, zuerst eine Geschichte der frühern an verschiedenen Orten bestandenen Deutschen Gesellschaften, so wie der 1727 zu Leipzig gestifteten und bis auf die neusten Zeiten fortgeführten Gesellschaft gegeben. Schon früher hatte die Deutsche Gesellschaft unter dem Namen der Görlicher poetischen oder Deutsch übenden Gesellschaft bestanden und war 1697 aus einem Collegium des Herrn Hofrath Mencke hervorgegangen. Sie war daher auch anfangs eine Verbindung junger Akademiker und studirender Jünglinge hiesigen Orts geblieben, hatte aber 1717 eine Bibliothek (die jetzt in die Rathsbibliothek aufgenommen worden

ist) angelegt und bis zur 25jährigen Jubelfeier im Jahre 1722 durch die Bemühung von Christian Clodius, nachmaligem Rector zu Zwickau, dem Großvater unseres Herrn Prof. Clodius, schon sehr bereichert. In dem erwähnten Jahre 1727 (nicht 1726 wie der Art. Gottschad im Conversationslex. angiebt) hatte Gottschad die Gesellschaft unter dem Namen der Deutschen Gesellschaft zu einem Gelehrtenvereine erhoben, der sich bald über ganz Deutschland verbreitete, und die berühmtesten Lehrer an Hochschulen, Gymnasien und Kirchen unter seine Mitglieder zählte. So hatte sich die Gesellschaft bis in die letzten Jahre erhalten, wo sie freilich nur noch wenige, aber doch gefeierte Namen — Blümner, Gräter, Wahlmann, Tiedge, Stieglitz — vereinigte. Da entschloß sie sich, mit dem hier im Jahre 1824 gestifteten Sächsischen Alterthumsforschenden Vereine zu verbinden, vollzog aber erst nach Wahlmanns Tode diese Verbindung am 5. April d. J. und nahm den Namen an: Deutsche Gesellschaft zu Erforschung vaterländischer Sprache und Alterthümer in Leipzig. Hierüber ertheilt der angeführte Jahresbericht ausführliche Nachricht und kündigt zweitens die Feier der vor hundert Jahren gestifteten Gesellschaft an, welche auf den 23. December d. J. festgesetzt worden ist.

Endlich drittens macht derselbe die Vorgänge, welche außerdem bei der Gesellschaft in diesem Jahre Statt gefunden haben, die Fortschritte, welche sie gemacht, und die Mittheilungen, welche sie von ihren Mitgliedern erhalten hat, bekannt. Unter den Mittheilungen zeichnen sich durch Reichhaltigkeit vorzüglich die aus der Niederlausitz von dem Herrn D. Wagner zu Schlieben aus. Nicht gemeines Interesse gewährt der demnächst in Auszug gegebene Aufsatz von Herrn Bauconducteur Bergner zu Langensdorf über die Ergebnisse einer Nachgrabung in Thüringen und über den Ursprung des Todtenfestes, so wie des Querstentanzes. Ueber Nachgrabungen in der Gegend von Großenhain giebt ferner Herr Rentammann Preusker, über Voigtländische Herr D. Schmidt zu Hohenleuben und Herr D. Stieglitz über dergleichen Versuche, welche er und Herr Landschreiber Stockmann in der Nähe des durch Wallfahrten aus frühern Zeiten so berühmten Dorfes Portitz bei Taucha anstellten, einige Nachricht. Ferner macht Herr M. Mehnert auf einen Taufstein oder Weihkessel aufmerksam, welcher angeblich aus den Zeiten des Bonifacius stammen soll, wohl aber, nach den Bogenverzierungen zu urtheilen, dem 13ten Jahrhundert angehört, und von Lindenau, wo er unbeachtet lag, durch Herrn Rathsbaumeister Wollsaek unter die Linden am Gudthurm versetzt worden ist.

(Der Beschluß folgt.)

Secularfeier der Herrnhuter Gemeinde.

Heute vor hundert Jahren, heute, am 13. August 1727, war der feierliche Tag, an welchem die Gemeinde in Herrnhut, ob sich schon ihre Entstehung von 1721 herschreibt, sich beim Genuß des heiligen Nachtmahls in der lutherschen Kirche zu Bartholdsdorf, dem Sitze ihres Stifters, Grafen von Zinzendorf, inniger verband. Die Herrnhuter wenigstens nennen diesen Tag noch jetzt den Geburtstag der Gemeinde, ob sie schon am Junius 1822 die hundertjährige Gedächtnisfeier derselben begangen haben, und mit Recht kann die förmliche Constatuirung derselben, die daraus hervorgegangene Richtung, welche sie in ihren bürgerlichen Einrichtungen an den Tag legte, das Wirken und Streben derselben, unter den Heiden thätig zu seyn, nicht eher, als um diese Zeit angenommen werden. Die Ansichten über diese Gemeinde waren bei ihrem Entstehen sehr verschieden, und sie sind es heute noch, wie vor hundert Jahren. Wenn indessen die Früchte es sind, an welchen man den Menschen erkennen soll, so wird Niemand in Abrede stehn, daß aus Herrnhut sich sehr gute Früchte besonders zu einer Zeit verbreitet haben, wo die Religion eine theologische Klopffechterei zu werden drohte. „Worüber andere spekuliren und streiten, das thun die Herrnhuter!“ sagte Lessing, dem Niemand Schuld geben wird, daß er sich zu dieser Gemeinde gehalten habe.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Kest.

B e t a n n i m a c h u n g e n .

Empfehlung. Seit 1819 bin ich der sechste Schornsteinfegermeister, konnte aber wegen der von meinen Herren Mitmeistern besetzten Kundschaft, so wenig erhalten, daß ich in der ersten Zeit etwa 6 bis 10 Thaler jährlich verdiente. Nur in der Folge vermehrte sich meine Kundschaft in etwas, aber da ich deshalb zwei Leute halten mußte, war mein Gewinnst sehr gering und ich habe

mit meiner Familie ein höchst spärliches Einkommen. Jetzt, wo durch den Tod des Herrn Obermeister Sturm, von dem keine Nachkommen und Erben dieses Geschäft betreiben können, mir einigige Aussicht zu größerer Kundschafft eröffnet wird, ersuche ich die Herren Hausbesitzer und Stellvertreter ganz ergebenst, mir ihr gütiges Zutrauen zu schenken und mich mit ihren Aufträgen zu beehren. Durch Pünktlichkeit und Ordnung werde ich jederzeit suchen mich des geschenkten Vertrauens würdig zu machen.

Carl August Graubner jun., Schornsteinfegermeister,
wobnhaft Gewandgäßchen Nr. 629.

Mein

Englisches Spitzenlager

ist jetzt wieder vervollständigt worden mit $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$, $\frac{10}{4}$, $\frac{12}{4}$, $\frac{14}{4}$, $\frac{16}{4}$, $\frac{18}{4}$ und $\frac{20}{4}$ Elle breiten Spitzengrund in verschiedenen Qualitäten, so wie auch mit Streifen in allen Breiten zu den bekannt niedrigen Preisen

J. H. Meyer,
unterm Rathhause, Auerbachs Hof gegenüber.

Schutz gegen die Wanzen.

Dieses neue Mittel besteht in einem Geslechte mit Bitterung versehen, welche diese Thiere alt und jung anlockt, die sich darinnen verkriechen, und die man dann tödtet. Im Schlafzimmer verschafft dieses Mittel dem Schlafenden sogleich Ruhe, und rottet diese Thiere aus, weil sich auch die kleine Brut fängt. Achtbare Familien-Väter, die ich nennen werde, wollen die Güte haben, jedem den Nutzen dieses Mittels, wovon sie sich überzeugt haben, versichern. Auf dem Neuen Neumarkt Nr. 643 parterre, dem Marstall gegenüber sind die Geslechte nebst Anweisung zu bekommen.

C. Henri.

Feine elegante Mahagoni-Meubles,

als: Sophas, Divans mit Säulen, Speisetafeln zum Vergrößern von 6 bis 32 Personen, Pfeiler-Comoden und Schränke, Mahagoni-, Zuckerkistne und birkenene Rohr- und Polster-Stühle, Bettstellen, Kinder-Bettstellen und Wiegen empfing neuerdings vom Auslande

H. F. Sönderop in der Marie.

Logis-Gesuche. Von empfehlungswerthen Personen und Familien werden für nächste Michaelis zu miethen gesucht:

Ein Logis von 1 großen oder 2 kleinen ausmeublirten Stuben nebst Schlafbehältniß auf dem Brühl, Nicolai-, Reichs- oder Catharinenstraße, am liebsten auf der Sommerseite, 1 oder 2 Treppen hoch, für einen ledigen Herrn.

Dann noch mehrere Familien-Logis von 40 bis 60 Thlr.

Auch sind mehrere Logis und Niederlagen zu vermieten.

Nach Abschluß der Miethe haben die resp. Vermiether sowohl als die Abmieter nur 4 Pf. vom Thaler des austräglichen jährlichen Miethzinses zu entrichten.

Allgemeine Geschäfts-Comptoir,
im goldnen Girhorn Nr. 1184, vorn heraus, parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein mit Eisenblech beschlagener dauerhafter Cassenschrank. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Vermietung. Ein Logis von zwei Stuben und allem Zubehör ist von Michaelis an an eine stille Familie zu vermieten. Das Nähere erfährt man auf dem Peterskirchhof in Nr. 53, eine Treppe hoch.

Gesuch. Ein Laufoursche von 14 bis 18 Jahr, der schreiben und lesen kann, wird gesucht. Das Nähere Nr. 452, eine Treppe hoch.

Zu vermieten sind Burgstraße Nr. 144 von Michaeli an zwei kleine Familien-Logis, und von nächste Ostern an das im Garten dieses Hauses stehende Haus mit 6 Stuben, Küche, Kammer nebst einem Theil des Gartens, und beim Haus-Eigenthümer zu erfahren.

Zu vermieten ist ein Logis 2 Treppen, mit der Aussicht auf die Promenade, bestehend in 3 Stuben, 3 Kammern, Holzboden und Keller für 80 Thlr., zu Michaeli d. J.; durch G. Stoll Nr. 181.

* * * Ein gutes fehlerfreies Pferd nebst Wagen steht zu einer Reise billig zu vermieten. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Verloren. Eine eingehängte silberne Taschenuhr mit silbernem Zifferblatte und römischen Ziffern, an welcher ein ordinärer messingener Uhrschlüssel an einem weißlinnenen Bande befestigt war, ist vorgestern in der Gegend der Wasserkunst verloren worden. Wer selbige in der Expedition dieses Blattes abgibt, erhält einen Thaler.

Thorzettel vom 12. August.

Grimma'sches Thor.

U.

Gestern Abend.
 Hr. Oberstadtschr. Werner, v. hier, v. Teplitz zur. 6
 Die Baugner fahrende Post 9
 Auf der Dresdner Nacht-Silpost: Hr. Bar. v. Apel u. Kfm. Siegel, v. Dresden, unbest. u. b. Schönherr, Partik. Czarnowski, von Warschau, in Reichels Garten, u. Kfm. Elmenhorst, von Altona, im Hot. de Baviere 5
 Die Breslauer fahrende Post 6
 Nachmittag.
 Hr. Graf Zech, a. Merseburg, v. Dresden, p. d. 3
 Hr. Gerichts-Amtm. Pillner und Justizcommissair Büchner, v. Torgau, in der Sonne 3
 Hr. Gutsbes. v. Müller, a. Mecklenburg, v. Dresden, im Hot. de Russie 4

Hallesches Thor.

U.

Gestern Abend.
 Hr. D. Ludwig, a. Gotha, v. Halle, im Kreuz 5
 Hr. Kfm. Dufour, v. h., v. Braunschweig zur. 7
 Hr. Kfm. Heinemann, a. Schwerin, im H. de S. 8
 Hr. Asses. Mack, a. Darmstadt, v. Berlin, im Hotel de Saxe 10
 Vormittag.
 Auf d. Braunschweiger Post: Hr. Kfm. Kötter, v. hier, v. Braunschweig zurück 2
 Hr. Buchhldr. Kretschmann, a. Magdeburg, b. Bruder 12
 Nachmittag.
 Hr. Kfm. Kreuzberg, a. Halle, im goldn. Adler 3
 Auf der Berliner Silpost: Hr. Controlleur Schneider, Hr. v. Raumer, Kaufm. Simon u. D. Panofka, v. Berlin, b. Bruder u. im H. de Bav. 3
Kanstädter Thor. U.
 Gestern Abend.
 Hr. Stadtschr. Meß, a. Gotha, im gr. Schild 7
 Die Jenasche fahrende Post 8

Vormittag.

Hr. M. Steinmeg, Prof. Landvogt u. Mathematikus Tenner, v. Merseburg, im Elephanten u. in Breiters Garten 9
 Hr. Kapellmstr. Hummel, v. Weimar, im H. de B. 11
 Eine Estafette von Merseburg 12
 Se. Durchl. Prinz Friedrich v. Hessen, v. Frankfurt a. M., pass. durch 12

Nachmittag.

Hr. Naturalienhldr. Franke, v. hier, v. Gotha zurück, Hr. Gräfin v. Bluszczyewsky u. Hr. Landrathsamts-Secret. Krauß, v. Erfurt, unbest. 3
 Hr. Cand. Schulze, v. hier, v. Naumburg zurück, u. Hr. Referend. v. Brand, v. Naumburg, unbest. 3
 Hr. Architect Schulze u. Hr. Steinhauer Dehmig, a. Zeitz, in den 3 Königen 4

Peterssthor.

U.

Gestern Abend.
 Hr. Prof. Küchler, v. hier, v. Rudolstadt zurück 6
 Auf der Coburger Post: Hr. Kfm. Gerber, von Bern, pass. durch 7

Vormittag.

Hr. Rechnungsr. Haase u. Hr. Postmstr. Haager, v. Altenburg, im Hot. de Russie 12

Nachmittag.

Hr. Lieut. Baumbach u. Hofadv. Schenk, v. Altenburg, im Hute 1
 Hr. v. Pöllnitz, v. Altenburg, im gr. Baum 1
 Hr. Reg.-R. Nauck, v. Carlsbad, pass. durch 1
 Hr. Kfm. Mühlberg, v. Roschütz, in Auerb. Hofe 3

Hospital Thor.

U.

Vormittag.
 Die Nürnberger reitende Post 11
 Die Freiburger fahrende Post 12
 Nachmittag.
 Hr. v. Arnim, a. alten Temmen, u. H. v. d. Osten, R. Pr. Optm., auß. Dienst., a. Blumenberg, v. Carlsbad, im Hot. de Saxe 1